

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung  
**Band:** 90 (1996)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Sport

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

der Eltern- und Fachhilfe zu einer neuen Dachorganisation zusammengeschlossen werden sollen; die Gehörlosenkonferenz in Zürich, am Samstag, dem 23. November 1996, wo es um einen Meinungsaustausch von Vereinen, Institutionen, Pfarrämtern

zum Projekt 2000 gehen soll. Weitere Themen sind der Einsatz für den Artikel zur gesetzlichen Gleichstellung Behinderter und im Zusammenhang damit die von der Askio und Pro Infirmis organisierte Tagung zu diesem Thema am 30. November in Fribourg.

Das Stattfinden und Mitorganisieren eines Gehörlosenkongresses in der Schweiz wird ebenfalls erwogen.

Weiter soll die Zusammenarbeit mit dem SGB Roman die-FSSR und dem Sportverband SGSV zukünftig noch verstärkt werden.

## 300 m Schiess-SM der Gehörlosen



Bei der Schiess-SM in Escholzmatt

Beat Uebersax

**23 Schützen kamen am 14. September 1996 in das schöne Entlebucher Naturland, zum Schützenhaus in Escholzmatt. Leider war kaltes regnerisches Wetter und oberhalb 1400 m lag Schnee. Das neue Pro-**

**gramm war für die Schützen von Interesse.**

Das Liegendmatch mit zwei verschiedenen Waffenarten, freie Waffen und Armeewaffen wurde in Mannschaften durchgeführt. Der Berner Ueli gewann mit den freien Waffen (570 Punkte). Beat, ebenfalls aus Bern, kam mit 558 Punkten auf den zweiten Platz. Der Schiess-Obmann, Albert Bucher, lag an dritter Stelle (558 Punkte), obwohl er vom vierten bis zum sechsten Teil gleiche Punkte wie Beat geschossen hatte. Werner Gsponer aus Hohenrain, der mit der Armeewaffe 529 Punkte schoss, hatte alle überrascht und holte den Titel. Rolf, St. Gallen, (519 Punkte) und Markus aus Aarau (518 Punkte) mussten sich mit dem zweiten und dritten Platz

zufrieden geben. In der Mannschaftswertung mit zwei verschiedenen Disziplinen schlug der Gehörlosen Sportclub Bern 1 (1595 Punkte) den Gehörlosen Sportclub St. Gallen (1506 Punkte). Der Gehörlosen Sportverein Luzern lag mit einem Punkt hinter dem Zweitplatzierten zurück auf dem dritten Rang. Die Zürcher Mannschaft hatte einen schlechten Tag erwischt und nur wenige Punkte geschossen.

Die LuzernerInnen durften am Plauschschiessen teilnehmen. Am Schluss richtete der Schiess-Obmann, Albert Bucher, einen Dank an den Organisator Josef Bieri und die Leute, die bewirtschafteten aus. Nächstes Jahr wird die 300m Schiess-SM in Olten oder in einer Umgebung vom Kt. Solothurn stattfinden.

### Resultate

#### 5. Mannschaft-Einzel-SM der freien Waffen und Armeewaffen 300 m in Escholzmatt/LU

#### Mannschaften

1. GSC Bern 1	U. Wüthrich	570 P.	
	T. Mösching	551 P.	
	M. Liechti	474 P.	1595 P.
2. GSC St. Gallen	R. Scheiwiller	519 P.	

H. Stäheli	514 P.		
H. Schenk	473 P.	1506 P.	
3. GSV Luzern 1	W. Gsponer	529 P.	
	R. Kempf	492 P.	
	J. Bieri	484 P.	1505 P.
4. GS Olten 1	H. von Arx	506 P.	
	V. Buser	504 P.	
	H. Buser	474 P.	1484 P.

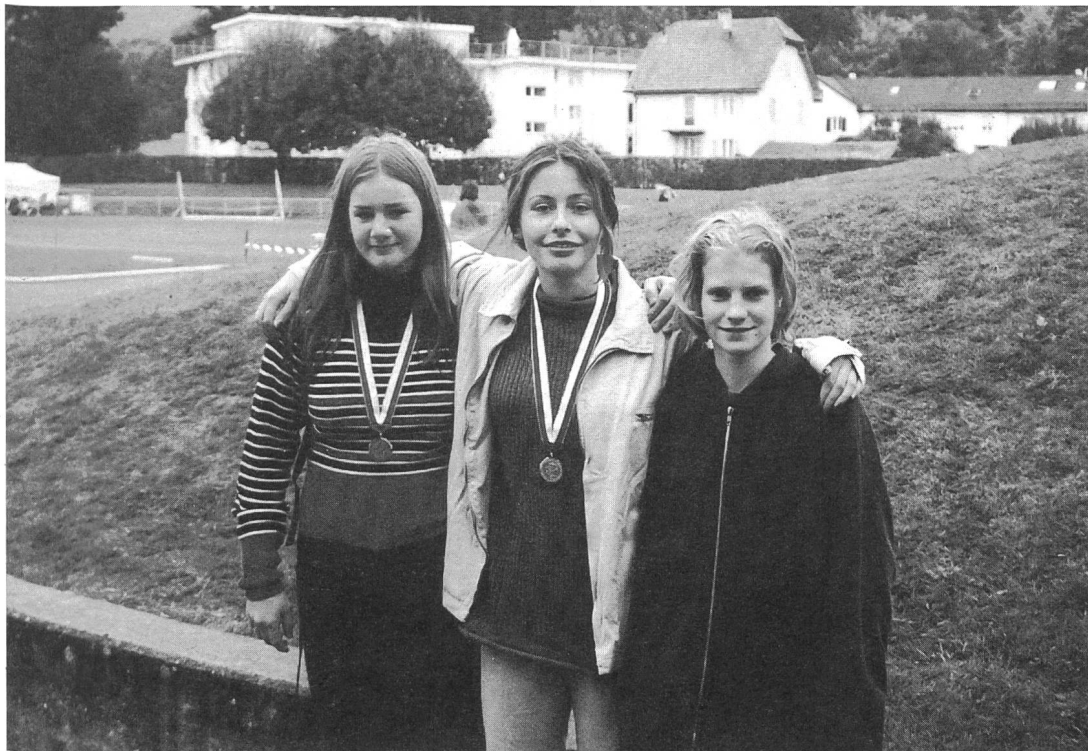
#### Freie Waffen

1. U. Wüthrich, GSC Bern 1	570 P.
2. B. Uebersax, GSC Bern 2	558 P.
3. A. Bucher, GSV Zürich	558 P.
4. T. Mösching, GSC Bern 1	551 P.
5. H. Stäheli, GSC St. Gallen	514 P.

#### Armeewaffen

1. W. Gsponer, GSV Luzern 1	529 P.
2. R. Scheiwiller, GSC St.G.	519 P.
3. M. Burger, GSC Aarau	518 P.
4. V. Buser, GS Olten 1	504 P.
5. R. Kempf, GSV Luzern 1	492 P.

## 2. Mehrkampf-SM in Olten



Weibliche Jugend B: Mitte A. Meier, links S. Byland, rechts R. Perollaz

**Ilm/Die 2. Mehrkampf-SM fand am 21./22. September in Olten statt. 21 Athleten und Athletinnen nahmen daran teil. Dank Werbung von Anja Meier und vom Sportlehrer Christian Matter nahmen neun Jugendliche teil. An diesem Wochenende wurden 14 Rekorde gebrochen.**

René Lachat, der letztes Jahr bei der 1. Mehrkampf-SM (Fünfkampf) Schweizermeister wurde, konnte seinen Titel nicht verteidigen, da sein Hochsprung misslungen war. Er belegte lediglich den letzten Platz. André Schmidt war beim Fünfkampf überlegen und holte seinen ersten Titel.

Es waren leider nur zwei Damen anwesend: Angelica Rey, GSV Basel, und Tatjana Trifunovic, GSV Zürich. Angelica Rey verteidigte alle fünf Disziplinen erfolgreich und wurde zugleich Schweizermeisterin.

Bei den Junioren wurde Roger Vogel zum zweiten Mal

Schweizermeister. Er sammelte die meisten Punkte zur ersten SGSV-Bestleistung. Rolf Kappeler brach seinen neuen SGSV-Junioren-Rekord beim Kugelstossen 8,90 m (alter Rekord von Andreas Strebel 6.13 m im Jahre 1993). In der Kategorie «Jugend A» und «Jugend B» belegten Oliver Wenger und Christoph Matter den ersten Rang. Christoph Matter brachte seine neue SGSV-Bestleistungen beim Weit- und Hochsprung und 1000 m Lauf. Anja Meier, GSV Basel, gewann ihren zweiten Titel mit zwei neuen SGSV-Bestleistungen in der Disziplin 80 m und Kugelstossen. Sie brach am Sonntag beim Hochsprung (1.30 m) einen SGSV-Schweizer Rekord (alter Rekord 1.25 m von Regina Varin, ESS Lausanne am 18. September 1982, Angelica Rey, GSV Basel und Tatjana Trifunovic, GSV Zürich vom 21. September 1996).

Die nächste Mehrkampf-SM findet in Basel statt.

### Resultate

#### Männer

1. A. Schmidt, GSC Aarau \* 2897 P.
2. H. Kurtanovic, GSV Basel 2714 P.
3. M. Schättin, GSV Zürich 2626 P.
4. C. Williner, SS Valais 2564 P.
5. D. Hüsler, GSV Zürich 2459 P.
6. R. Lachat, GSC Aarau 2194 P.

#### Junioren (77-78)

1. R. Vogel, GSV Luzern \*\* 2828 P.
2. A. Ilker/TUR, GSV Zürich 2263 P.
3. R. Kappeler, Romanshorn 2228 P.

#### Männliche Jugend (79-80)

1. O. Wenger, Bern 2558 P.
2. M. Ueberegger, Freidorf 2374 P.
3. O. Schelbert, Menzingen 2199 P.

#### Männliche Jugend (81-82)

1. C. Matter, Bern \*\* 2182 P.
2. A. Ceres/POL, Wädenswil 2150 P.
3. M. Schaffner, Bern 1478 P.

#### Damen

1. A. Rey, GSV Basel \* 2102 P.
2. T. Trifunovic, GSV Zürich 1746 P.

#### Weibliche Jugend B (81-82)

1. A. Meier, GSV Basel \* 2502 P.
2. S. Byland, GSV Basel 1291 P.
3. R. Perollaz, GSV Zürich 923 P.

\* Neue SGSV-Bestleistung

\*\* Erste SGSV-Bestleistung

# Gehörlose Politiker gegen gehörlose Sportler



SGB

**Ilm/Das Fussball-Plauschspiel fand um 13 Uhr als Vorspiel des Länderspiels auf dem Sportplatz Allmend Brunau statt. In beiden Teams nahmen Vorstands- und Kommissionsmitglieder, Mitarbeiter, Leiter, Obmänner und Trainer teil.**

Markus Bischoff aus St. Gallen, gehörlos, war Schieds-

peter Jassniker, SGSV-Fussball-Assistenztrainer, den Ball ins Tor. Karl Schmid, SGSV-Volleyball-Trainer der Damen, versuchte den Ball ins Tor zu schiessen. Leider war es ein Lattenschuss, so dass Robert Läubli, Tenü-Spender, das Tor schoss.

In der zweiten Halbzeit sollten gehörlose Politiker ins Spiel kommen, aber es kam anders. Walter Zaugg, SGSV-Präsident, versuchte in der zweiten Halbzeit ein Tor zu schiessen. Es wurde leider wegen Abseits nicht anerkannt. Christian Matter, dipl. Sportlehrer, unternahm einen Störversuch bei einem gegnerischen Spieler. Prompt ergatterte er den Ball und entwich damit. Kurz darauf umspielte er zwei Spieler. Anschliessend spielte er den herauslaufenden Torhüter aus und schoss den Ball zum dritten Treffer ins leere Tor. Ein Kollege vom SGSV spielte Christian Matter einen langen Pass in den linken Flügel. Christian Matter lief an der Verteidigung vorbei und zog den Ball in Richtung Tor. Als er im Laufen einen Schuss vorbereiten wollte, hatte ein Verteidiger ihn mit Körpereinsatz behindert. Da-

durch musste er den Ball zur Mitte des Torraumes flach passen und dort entstand ein Tumult vor dem Tor. Da kam der Ball flach zurück, direkt zu ihm, und er liess sich diese Chance nicht entgehen. Er schoss mit voller Wucht ins Tor, aus 7 Meter Entfernung. Bevor das Länderspiel zwischen der Schweiz und Irland begann, wurde dieses Vorspiel mit 4:2 für den Schweiz. Gehörlosen Sportverband beendet.

Trotz Regenwetter spielten die beiden Mannschaften fair und mit guter Laune. Das Spiel war für die Zuschauer sicher interessant. Gehörlose Politiker und gehörlose Sportler tschütteten gegeneinander auf dem Platz. Gehörlose Sportler rannten viel und spielten technisch besser. Gehörlose Politiker kämpften gut dank dem guten Torhüter, Toni Renggli. In der zweiten Halbzeit wurde eine Spendensammlung für die Gehörlosen, die am Usher-Syndrom leiden, organisiert.

## SGSV:

Walter Zaugg, Peter Wyss, Pascal Lambiel, Guido Lochmann (spielte für seine Frau, die SGSV-Vorstandsmitglied ist), Christian Matter, Clément Varin, Karl Schmid, Hanspeter Jassniker, Traugott Läubli, Rolf Kyburz, Robert Läubli, Heinz Roos und Toni Koller

## SGB:

Andreas Binggeli, Thomas Schindler, Mario Attanasio, Daniel Cuennet, Stephane Faustinelli, Ruedi Graf, Jakob Rhyner, Peter Matter, Bruno Mercier, Didier Stouff, Felix Urech, Daniel Gundi und Toni Renggli



SGSV

richter. In der ersten Halbzeit schoss Daniel Cuennet für den SGB zwei Tore. Durch den Pass von Peter Wyss, SGSV-Zentralkassier, schoss Hans-

## Niederlage gegen Irland Ausgeträumt

Ilm und Dieter Vögli/Das Fussball-Qualifikations-Rückspiel zwischen der Schweiz und Irland fand auf dem gleichen Platz statt. Unsere Nationalmannschaft sollte in diesem Spiel zwei Tore schiessen, um an den 18. Sommerweltspielen in Dänemark 1997 teilnehmen zu können. 400 Zuschauer waren anwesend.

Um 14 Uhr begann das Spiel. Der FIFA-Schiedsrichter, Serge Mumenthaler aus Grenchen, leitete das Spiel. Bereits unmittelbar nach dem Anpfiff begannen die Iren mit einem schnellen Angriff und Torhüter, Marco Sagliacco, musste mit einem tollen Reflex retten. Die Gäste zeigten mit dem forschen Anfangstempo ihren Siegeswillen. Die Schweizer Mannschaft versuchte in der Folge besser ins Spiel zu kommen, doch wurden ihre Kombinationsversuche immer wieder durch die agilen, technisch versierten Iren abgeblockt. Nach zwanzig Minuten nutzten die Iren eine Unsicherheit in der Abwehr aus, welche wegen der Absenzen von Christoph Graber und Roland Peter umgestellt werden musste. Sie erzielten den ersten Treffer. In der Folge wickelte sich das Spiel bis zur Pause vor allem im Mittelfeld ab, wo die Gäste wiederholt in den Zweikämpfen auch ihre robuste körperliche Verfassung und ihre geschickte Raumteilung zeigten.

In der zweiten Spielhälfte mussten die Schweizer in Anbetracht des Resultates mehr Risiko auf sich nehmen. Dies schien sich bereits zwei Minuten nach Wiederbeginn auszuzahlen. Marc Osterwalder drang nach gutem Steilspiel in den Strafraum ein und



Schweizer Nati

wurde hart vom Ball getrennt. Der erwartete Penaltypfiff des Schiedsrichters blieb aber aus und mitten in der Phase der weiteren Angriffsbemühungen der Schweizer fiel auf der Gegenseite das 0:2, erneut war die Abwehr nicht im Bild. Dieses zweite Gegentor in der 62. Minute wirkte wie ein Schock und die Iren konnten nun gross aufspielen und das Schweizer Tor unter Beschuss nehmen. Aus mehreren Chancen konnten die Gäste in der 75. und 88. Minute zwei weitere Tore zum 0:4 erzielen, wobei der tolle Einsatz von Thomas Ledermann und zwei Superparaden von Marco Sagliocco einen grösseren Schaden verhinderten. In der Schlussviertelstunde fingen sich die Schweizer auf und konnten ihrerseits gute Torgelegenheiten erarbeiten. Leider wurde erst die letzte Chance zum Ehrentreffer (Roger Waller) genutzt. Die bis zum Schluss gut kämpfenden Schweizer mussten sich von einem spielerisch weitgehend überlegenen Gegner klar geschlagen geben. Der Traum von der Teilnahme an den 18. Sommerweltspielen in Dänemark wurde leider nicht wahr.

### Aufstellung Schweiz:

Marco Sagliacco, Karl-Heinz Eberhöfer (ab 46. Min. Michel Monnet), Marcel Zurkirchen (ab 75. Min. Thomas Widmer), Roger Gerhard, Thomas Ledermann, Marcel Spiller (Captain), Marc Osterwalder, André Schmidt, René Lachat, René Keller (ab 46. Min. Roland Heer), Roger Waller, Bemerkungen: Schweiz ohne Christoph Graber (krank) und Roland Peter (verletzt)

### Aufstellung Irland:

Patrick Gallery, Philip Quarney, Geoff Mc Cormack, Philip Ashmore, Njall Fehron, Stuart Foy, Ryan Bonass, Joseph White (Captain), Gary Killalee, Geof Foy, Dermot Kelly, Gavin Dillon

Mannschaft aus Irland

